

11) s. Anm. 3

Auszug, von der gleichen Hand wie AH 78/41 - AH 78, 115-116

43 s. 42

44

1589 September 6.¹

ABSCHIED² DER TAGSATZUNG DER IX [KATH.] ORTE ZU LUZERN³

EA V 1, 176 (Nr. 110)

"Praedicanten [von Weiningen in der Grafschaft Baden, Johann W o h n l i c h] uncristenliche schmacheden:"⁴ s. EA V 1, 1460 Art. 105

- 1) Die gedruckten EA nennen den 5. September.
- 2) s. mutatis mutandis AH 78/39 Anm. 1
- 3) An dieser Tagsatzung nahm B e a t I. Zurlauben als Vertreter von Stadt und Amt Zug teil.
- 4) Die Randglosse vom Zuger Ammann B e a t II. Zurlauben dürfte 1632 in Zusammenhang mit dem Matrimonial- und Kollaturstreit im Thurgau und Rheintal geschrieben worden sein, s. AH 5/63 sowie AH 78/21-42 und 45-51.

Auszug, von der gleichen Hand wie AH 78/42 - AH 78, 116

45

[1590]¹ September 16. A

ABSCHIED² [DER GEMEINEIDG. TAGSATZUNG] ZU BADEN

EA V 1, 231 (Nr. 149)

"Diessenhofen gestrafft"³

"Uff disen tag ist vor unss den 9 Orten [- es ist nicht ganz klar, welche 9 Orte hier gemeint sind: die in Diessenhofen reg. Orte waren die VIII Orte ZH, LU, UR, SZ, UW, ZG, GL und SH -] Rhats Pottschaften⁴ erschienen der Ehrwürdig Geistlich Herr Rochius N a c h b u r, Bw Herr des Gottshuses Paradies [- Nachbar leitete damals den Neubau des Klosters Paradies -] des Einen; So dann Schultheiss und Rhat Zu Diessenhofen gesante, am anderen teil, und er klagt sich herr Guardian [- Nachbar war von 1574-1588 und 1604-1607 Guardian des Franziskanerklosters Luzern -], wie dass ihme und dem Gottshuss von denen von

diessenhofen vil überdrang und Schmach begegnet seye, Gleichfalss dem Gottshuss hohe und nidere gericht biss an die Ringmaur [der Stadt Diessenhofen] ansprechen, welches sie aber nach lut des Gottsshuses habenten kayserlichen Bullen und Regalien nit befüegt, glychfalss vermeine er, ihme und dem Gottshuss der Weyer, so denen von diessenhofen halb Zuteilt worden: gar und allerdingen, wie von altem har Zugehören solle.

Dargegen die von Diessenhoffen, Sie habent herrn Guardians fürbringen angehört und verstanden, hettent aber vermeint, Er hette sich in allweg fründtlich- und nachbarlicher gehalten, und kein nüwertung und Intrag in ihre habente ver- träg gethan, mit bitt, wir im nammen U.h. und Oberen, wöllent sie darby schüt- zen und schirmen.

Und nachdeme wir herrn Guardians Bullen und Kays. Freyheiten und sampt der kundtschafft, gleich...falss deren von diessenhofen verträg der länge nach an- gehört, und verstanden, So haben wir unss im Nammen U. Hrn. und Ob. dass uf diss mahl erkennt, Das die handtlung von den hoch und nideren Gerichten wegen auch Weyers halb sollent biss uf nägste Tagleistung [- der Streit wurde erst an der Jahrrechnung 1591 in Baden endgültig beigelegt -]⁵ eingestellt seye, dass alssdann iedes Ort seinem Gesandten⁶ hierinnen Zu handtlen, es sig der hohen und nideren Gerichten auch des Weyers halb vollkommen Gewalt und be- felch erteilen und haben solle. Hienebents auch, dass die von diessenhofen umb ihren begangnen frevel, auch trutz, und schmach, so sie gegen dem Gottshuss Paradiess und hrm Guardian erweisen und erzeugt, sollen unssren Herren und Obe- ren den 9 Orten 50 gl Zur Buess, und dem herrn Guardian im nammen des Gotts- huss 100 gl. für allen Costen und schaden In Monatsfrist Zuo erleggen, und Zu bezahlen schuldig sein, so fern sie etliche Burger finden, die an solchem handel schuldt tragen, mögent sie die selben umb die buess und Costen an ih- rem haab und guet angriffen, und soll sich herr Guardian ehrlich und wol be- antwortet haben."

1) Hier in AH 78/45 steht fälschlicherweise das Jahr 1596.

2) s. mutatis mutandis AH 78/39 Anm. 1

3) Die Randglosse vom Zuger Ammann B e a t II. Zurlauben dürfte 1632 in Zu- sammenhang mit dem Matrimonial- und Kollaturstreit im Thurgau und Rheintal geschrieben worden sein, s. AH 5/63 sowie AH 78/21-44 und 46-51.

4) Deren Namen s. EA V 1, 231 (Nr. 149). Einer der Tagsatzungsgesandten von Stadt und Amt Zug war B e a t I. Zurlauben. Zu dem hier in der Folge spez. angezogenen Geschäft s. ebenda 1386 Art. 573.

5) s. ebenda 1388 Art. 586

6) s. ebenda 1388 Art. 586

- 6) Deren Namen s. ebenda 260 (Nr. 178). An dieser Jahrrechnung 1591 nahm Beat I. Zurlauben nicht teil.

Auszug, von der gleichen Hand wie AH 78/44 - AH 78, 116-117

46

1600 [Januar 25.] Pauli Bekehrung

ABSCHIED¹ DER TAGSATZUNG DER VII KATH. ORTE IN LUZERN²

EA V 1, 522 (Nr. 398)

"einen Zwinglischen [gemeint einen Anhänger von Ulrich Zwingli] Schult-
hessen Zuo Diessenhofen [Hans Balthasar Benker] uffgesetzt:"³: s. EA V
1, 1396 Art. 662

"Predicant [von Diessenhofen, Samuel Egli] straffbar"⁴

1) s. mutatis mutandis AH 78/39 Anm. 1

2) Stadt und Amt Zug war an dieser Tagsatzung nicht durch den hiefür in Frage
kommenden Konrad III. Zurlauben vertreten.

3) Die Randglossen vom Zuger Ammann Beat II. Zurlauben dürften 1632 in
Zusammenhang mit dem Matrimonial- und Kollaturstreit im Thurgau und Rhein-
tal geschrieben worden sein, s. AH 5/63 sowie AH 78/21-45 und 47-51.

4) s. Anm. 3

Auszug, von der gleichen Hand wie AH 78/45 - AH 78, 118

47

1600 [Juni 25.] Sonntag nach St. Johann

A

ABSCHIED¹ DER JAHRRECHNUNG ZU BADEN²

EA V 1, 545 (Nr. 414)

"Die Von Wenge [=Wängi] begärendt erlaubtnuss einen Praedicanten Ze haben In
Iren costen ohne des Priesters entgeltnus":³

"Auf disen tag haben die Anwältt der unseren von Wenge auss dem Turgew, so
der nüwen Religion unss vorbracht, wie dass sich die welt by ihnen mehre und
Zunehme, desshalb were ihr unterthenig bitt, wir Jm Nammen unsrer herren [der
VII im Thurgau reg. Orte - VIII Alte Orte ausg. BE -] ... wollent ihnen ein
Praedicanten daselbst Zehalten vergonnen ..., den wöllent sie in ihren costen,
und ohne des Priesters [d.h. des Pfarrers von Wängi] entgeltnuss erhalten,